

Liebe Geschwister,

willkommen im Advent! Im Erzgebirge die - normalerweise – schönste Zeit des Jahres. Diesmal ist das alles etwas anders...aber das muss ich euch nicht erklären. Vermutlich geht es euch ähnlich: Egal wen du triffst, egal wo der Treff stattfindet, es geht immer um das gleiche Thema: Mal nicht die Fußballergebnisse. Der Gesprächsbedarf ist riesengroß. Die Liste der Anlässe, über die wir uns ärgern können ebenso.

Ich bin immer wieder auf der Suche nach Gaben und Zusagen Gottes, die in dieser Wirrnis Halt und Orientierung geben. Erwarten darf ich die sicher. Aber welche der Zusagen der heiligen Schrift treffen HEUTE zu? Nicht ich entscheide, was Gott zu wollen hat, sondern ER entscheidet, welche Weisung aktuell spricht.

In einem weniger bekannten biblischen Weihnachtstext bin ich auf ein wichtiges Detail gestoßen:

In Galater 4, 4 heißt es: *„Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan, damit er die, die unter dem Gesetz waren, erlöste, damit wir die Kindschaft empfangen.“*

Wer schätzt ein, wann Zeit erfüllt ist? Wer kann erkennen, zu welchem Zeitpunkt ein Schritt sinnvoll ist. Als Beispiel: Wäre Jesus einige Jahre früher oder später geboren – die Kreuzigung hätte vermutlich nicht stattgefunden. Jeweils zur anderen Zeit waren die politischen Verhältnisse in Israel anders – der Statthalter noch nicht existent oder nicht erpressbar. Gott sandte Jesus als Punktlandung, damit sich Heilsgeschichte ereignet. Gottes Weisheit mutet der Gemeinde zu, dass sie geduldig wartet, bis „Zeit erfüllt ist“. Das ist weder populär noch leicht, aber sehr biblisch! Die Alternative klingt wenig verheißungsvoll: Wir legen unsere Beobachtungen nebeneinander, wir ziehen unsere Schlüsse daraus und kommen genau bei denselben Erkenntnissen raus, bei denen alle Philosophen landen. Denn im dreidimensionalen Raum gibt es nun mal nichts Neues. Falls sich noch Ungeduld und unberufenes Sendungsbewusstsein daruntermischt, wird es brenzlich – das hilft keinem. Gott geht andere Wege: Bis auf Maria, die Hirten, Hanna und Zacharias erfuhren alle erst ca. 30 Jahre später, was Jesus vorhat: Markus 1, 15 „Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist herbeigekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium.“ Hier begegnet für Zeit die Vokabel „kairos“ – der von Gott bestimmt Zeitpunkt.

➤ Geduldig auf den Zeitpunkt warten – keine leichte Aufgabe. Aber ein lohnendes Gebetsanliegen: „HERR, lehre mich, deinem Zeitplan zu vertrauen. Überwinde meine Ungeduld – bitte.“ Denn dann sind Türen offen, Weichen gestellt Herzen bereit.

➤ Geduldig auf klare Weisung hören und an Gottes Lippen kleben – keine leichte Aufgabe. Aber eine lohnende Quelle für Erkenntnis, die nicht aus dem Inneren unserer Wirklichkeit kommt, sondern in der Draufsicht Gottes auf den Zeitlauf formuliert wurde, Erkenntnis, die mit Gottes Kraft gefüllt ist.

➤ Geduldig darum bitten, dass Gott unter uns Geschwister mit der Gabe der Weisheit und der Erkenntnis erweckt (1.Kor.12,8), die solche Pragmatiker wie mich aufrütteln und ich hinter den sichtbaren Ereignissen die Buchstaben der Botschaft Gottes erkennen darf. Keine leichte Aufgabe, ich wäre ja lieber selber klug...

Eine Geduld, die Gott begegnet und IHM was zutraut, die schenke Euch der HERR täglich. Damit will ich in diesen etwas anderen Advent gehen. Gott segne, stärke und beschenke Euch mit Geduld, Weisheit und Erkenntnis für geeignete Zeitpunkte. • Pfr. Uwe Büttner